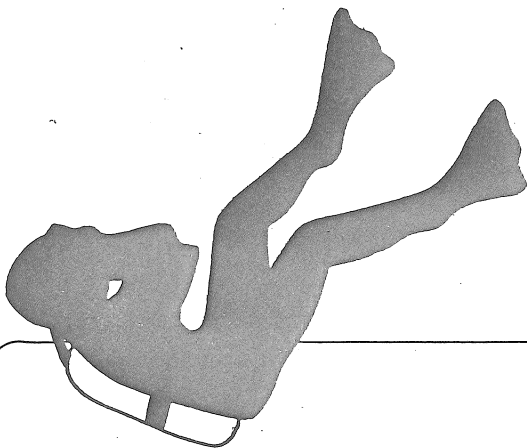


TSC
Report
29.1.86



Hallo Taucher, liebe TSC'ler!!!

Wir wünschen Euch allen ein gutes Taucherjahr!

Unser Club benötigt dringend Freiwillige!

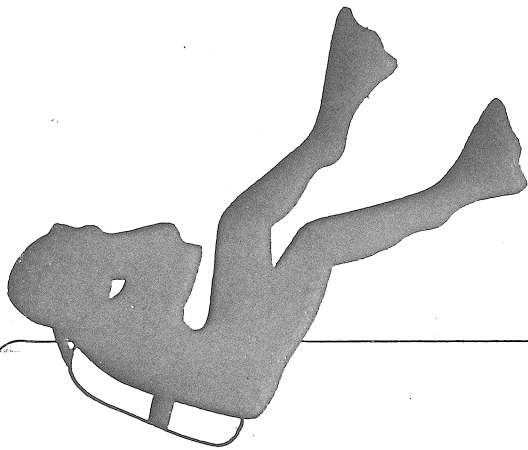
Es können auch unfreiwillige Helfer sein! Aber Helfer braucht jeder Club. Es kann nicht jedes Mitglied von einem Club profitieren, sondern es muß ein bißchen Mitarbeit von allen vorzufinden sein, sonst vergeht dem Rest die Lust.

Also meldet Euch z. B. zur Clubheimkneipenbewirtung.

Am 19. Februar 86 haben wir ordentliche Hauptversammlung. Es sollte jeder da sein, der zum Club gehört! Anträge zur HV können bis spätestens zum 5.2.86 an Bernd Wochele geschickt werden.

Die Fahrtbesprechung für die Teilnehmer der Skiausfahrt (7.-9.3.) findet am Mittwoch den 5.3.86 nach Trainingsende statt.

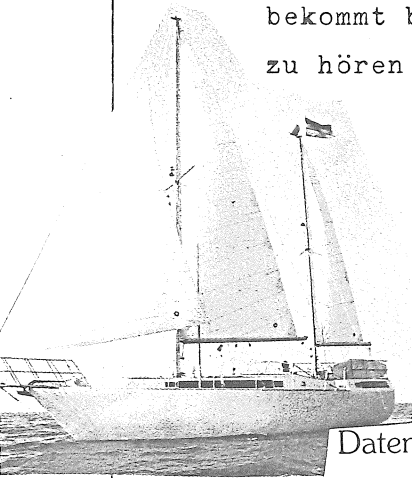
Die Fotogruppe trifft sich am 4.2. und 4.3.86 im Clubheim um 20.00 Uhr. Interessenten fragen am besten Mike was los ist.



Im neuen Jahr hat eine enorme Flut an Tauchneulingen das Training im Hallenbad erobert. Wie ich festgestellt habe, sind die meisten der Anfänger recht gut im Schnorcheln. Um einen Erfahrungsaustausch und Informationen zu bekommen kann ich den Neuen im Anschluß an das Training unseren Clubabend empfehlen.

Kommt und fragt die Stammbesatzung Löcher in den Bauch! Ihr bekommt bestimmt viel Taucherlatein und ab und zu auch Wahres zu hören - oder war's umgekehrt - !

Euer Andreas



Wer fährt
mal mit?

Daten der **Sunshine** :

13,5 m lang, 4 m breit, 1,9 m Tiefgang, Ketsch, Segelfläche 85 m² am Wind, 2 getrennte Schlafräume, geräumiger Salon mit 3 Betten, 2 WC's, Dusche, Bordküche, Navigationsplatz, 55 kW-Dieselmotor, UKW-Funk, Log, Lot, Rettungsinsel für 8 Personen, Bordnetz 12 und 24 Volt, Stromaggregat 220 Volt, Kompressor Bauer-Utilus, Schlauchboot mit 15 PS-Motor, Surfbrett.

Auf Euren Besuch freut sich das Skipperpaar

Ursula + Harald

Preise und Bedingungen - Saison 1986

Das Fahrgebiet umfaßt die Cote d'Azur, Korsika, Sardinien, Liparische Inseln, Elba und umliegende Inseln.

Nach Absprache können 1-, 2-, und 3-wöchige Törns gebucht werden. Da "Sunshine" keine feste Reiseroute hat, werden Wünsche im Rahmen der Möglichkeiten gerne berücksichtigt.

An- und Abreise zum Ausgangshafen erfolgen in eigener Zuständigkeit. Törnbeginn jeweils Sonntag, Törnende Freitag Abend oder nach Absprache.

Preis pro Person/Woche DM 550.-

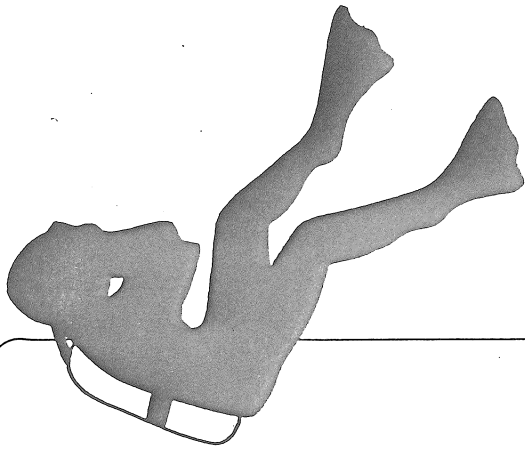
vom 6.4.86 - 25.4.86

und 5.10.86 - 24.10.86 DM 480.- pro Pers/W

Kinder unter 6 Jahren frei, bis 10 Jahre 50 %

Im Preis enthalten sind Übernachtung und Unterkunft an Bord, Tauchen (mit eigener Ausrüstung), Surfen und Segeln.

Die Verpflegungskosten (auch die des Skippers), Hafengebühren und Treibstoff werden zu gleichen Teilen von der Crew getragen und sind im Preis nicht enthalten.



WEIHNACHTSFEIER =====

Alle Jahre wieder:

Am 18. Dez. 85 versammelten sich zur inzwischen traditionellen Nikolaus-Weihnachtsfeier die Mitglieder des nassen Elementes. Angesagt war der Besuch einer himmlisch - unterwässerichen Abordnung eines Taucherlauses mit Gefolge.

Gegen 21 Uhr war man mit Urlaubsträumen vom nächsten Jahr, Erzählungen aus den letzten Urläubern und vielem Taucherlatein voll in Stimmung, als es fürchterlich an der Türe klopfte.

Ein Engel namens Aloisius kam als Vorbote des Himmels hereingeplattert. So richtig fliegen konnte er wegen der zu kleinen Flügel nicht. Wahrscheinlich eine Darwin'sche Zwischenlösung der Evolution. Er hatte eine Harfe (Gitarre) unterm Arm und begann unverzüglich zu frohlocken. Der Gesang muß so wunderbar gewesen sein, sodaß die Mitglieder allesamt zu Mitsängern wurden. Nach dem dritten Hallelujah und Frohlocken rumpelte es gewaltig an der Türe, daß Vize die Statik des Gebäudes im Gedächtnis überschlug. (Ergebnis: hält in alle Ewigkeit).

Herein trat ein Nikolaus mit Bischofsmütze, begleitet von einem Rauschgoldeingel, der wegen seines Fluggewichtes sehr große Flügel besaß (hatte typisches Taucherfluggepäck dabei).

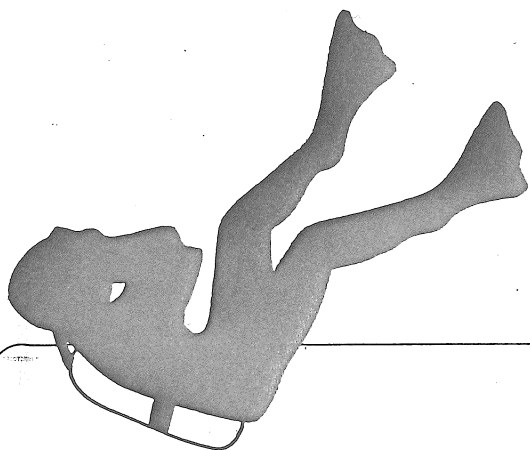
Angesagt und gesungen wurde folgendes Gedicht:

Wasserweihnachtsmannsgedicht

Draußen vom Waldsee kommen wir her
und wollen Euch sagen, es weihnachtet sehr.
Das Wasser vom See ist bitter kalt,
wir glauben, es wird gefrieren bald.
Der See liegt jetzt still und ungestört,
kein Schwimmer am Ufer um Hilfe plärrt,
auch Taucher sieht man nur ab und zu,
Der Wassermann hat nun seine Ruh.
Er hat uns geschickt zu diesem Fest
um zu prüfen ob Ihr immer brav gewest.

Ist das der Fall, dann gebt schön Acht,
denn wir haben für alle etwas mitgebracht.
Doch für den Taucher kommt zuerst die Pflicht
aufzusagen ein kleines Gedicht.
Die Pflicht trifft auch die Taucherinnen:
Ein kleines Lied soll jede singen.
Dann öffnet sich unser Wunderbasar
und bietet gar schöne Dinge dar.
Und trau sich nicht einer zu ziehn eine Schnute!
Sonst bekommt er zu spüren unsere Rute!
Und nun liebe Leute sind wir ganz Ohr!

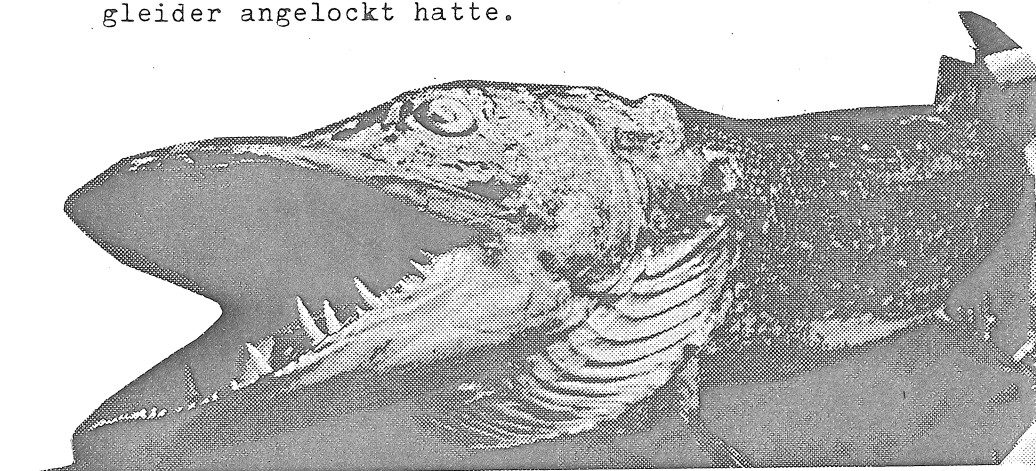
Wer anfangen will, der trete jetzt vor.
Er sag sein Gedicht, sie möge singen
Andreas läßt solange die Harfe erklingen.
Schön habt Ihr gesungen Ihr Tauchermädchen,
sehr zu des Wassermannes freuden.
In seinem Namen überreichen wir
für jede nun ein kleines Plaisir.
Schön auch die Gedichte Ihr Taucherknaben!
Kommt her und erfreut Euch an unseren Gaben.
Dann tauchen wir ab in den Jägertee
und pfeifen auf Nässe, Kälte und Schnee.



Danach folgten gute Gesanges- und andere Beiträge. Dabei bot der Taucherknappe den Taucherlaus sogar Schläge an, falls er die Geschenke vergessen hätte!

Nachdem dann die zum Teil mit viel Liebe gemachten, oder mit viel Verstand und gutem Willen besorgten Geschenke verteilt waren, ging es zum gemütlichen Teil über.

Der Jägertee hat allen gut gemundet und man konnte sagen, daß unser schon traditionelles Weihnachtswichteln viele Clubmitglieder angelockt hatte.



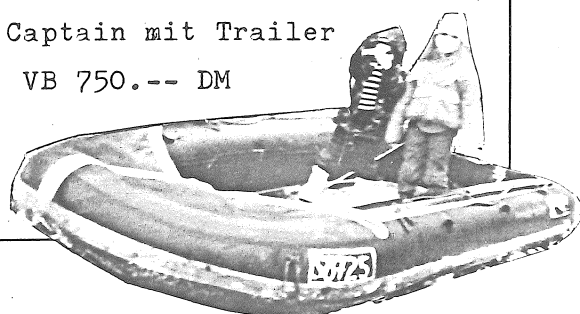
Das zweite Leben eines Monrepos-Hechts

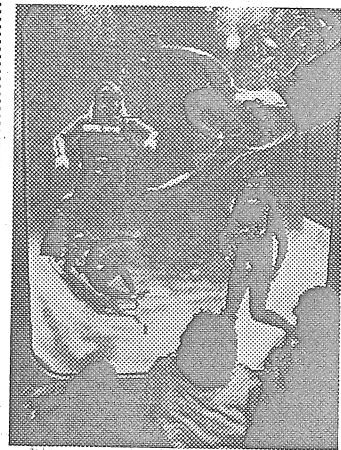
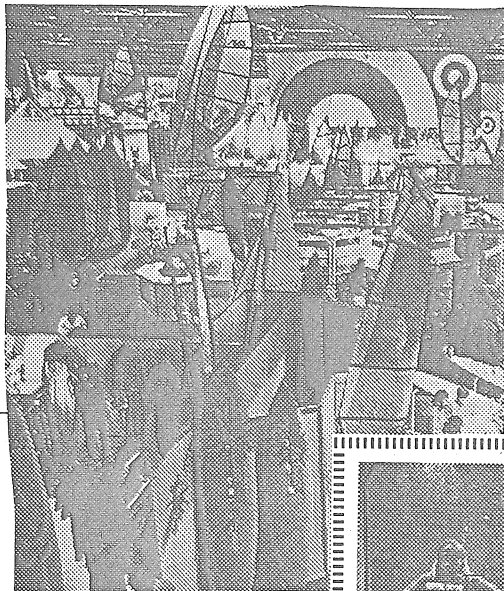
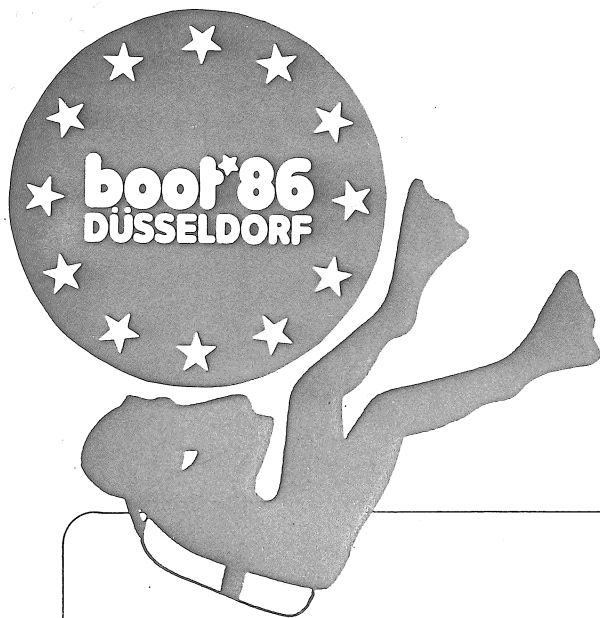
Mit einer Länge von 1,30 Meter und einem Gewicht von 20 Pfund gehört dieser Hecht nicht zu den kleinen dieser Gattung. Ein Angler aus Poppenweiler hat diesen Fisch im Ludwigsburger Monrepos-See gefangen. Weil es so ein Prachtexemplar ist, ließ er sich das Tier fachgerecht präparieren. So wird der Hecht eine Wand im Hause des Fischers zieren.

Zu verkaufen: Schlauchboot Hutchison Captain mit Trailer

Maße 3.60x1.50 m 60 kg VB 750.-- DM

Tel. 07142/66376





Gänztägig finden in dem großen Tauchturm Live-Demonstrationen statt.

Nachdem der Bus der Fa. Wöhr Tours am 18.1.86 ohne mich losknatterte und ich mir die "boot" doch ansehen wollte, bin ich im Anschluß an einer Geschäftsreise doch noch über die "boot" gewandert.

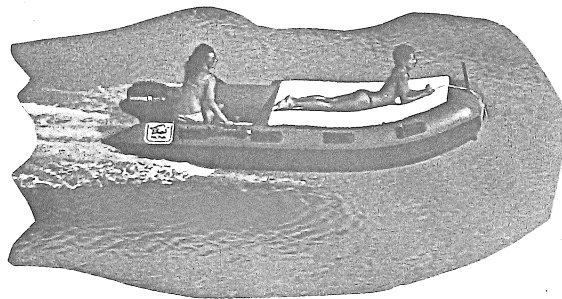
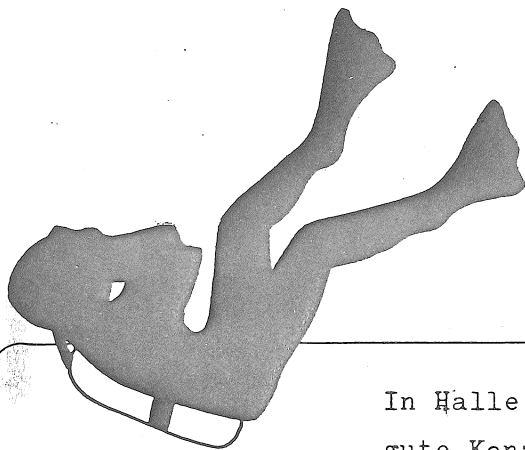
Ich habe mich vor allem über Schlauchboote informiert u. bringe im Anschluß eine Vergleichsliste.

Die Vielzahl von guten Schlauchbooten macht es einem schwer sich zu entscheiden, zumal die Preise für so eine Gummiwurst bei einer Länge v. ca. 3,7 m für 3-4 Pers. immerhin zwischen 4.900.-- und 7.700.-- DM liegen. Ohne Zubehör u. Versand versteht sich. Die Spitzenboote dürften v. Zodiac u. Bombard, sowie von Nova u. Metzler sein. Auch häufen sich die Angebote für Schlauchboote mit hartem GFK Unterwasserschiff, eine Kombination aus Schnelligkeit u. Robustheit mit den Vorteilen der Gummiwurst nach oben.

Dazu kommt noch ein passender Motor bei 25 PS ca. 5.500 - 7000 DM, weil der Dollar so hoch steht - unbezahlbar. Alles in allem wird das Schlauchbootfahren langsam ein Nobelsport.

Doch was ist das alles im Vergleich zu den Segeljachten, die im kleinen schon so teuer sind, daß sich der Urlaub mit einer gecharterten Jacht eher lohnt.

Bei so manch schöner 300 TSD DM Jacht mußte ich einfach wegsehen - ein Jammer, daß der schlappe Lottozettel jedesmal 6 Falsche aufzeigt.



In Halle 1 habe ich bei Fa. UWT - Hans Blase eine gute Konzeption von UW - Scheinwerfern gesehen.

Teuer, ja etwas höher als die gängigen Scheinwerfer, aber dafür sichere Supertechnik - wirklich gut.

Vorführungen von einem Helmtaucher mit Drägerkupperhelm, einem Off Shore Taucher mit Kunststoffhelm der DVLFR Köln und einem "normalen Sporttaucher" im Trockentauchanzug wurden hervorragend vorgeführt u. von einem VDTL-Menschen gut moderiert. War wirklich sehenswert.

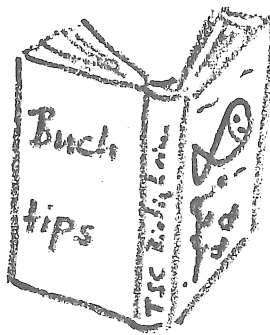
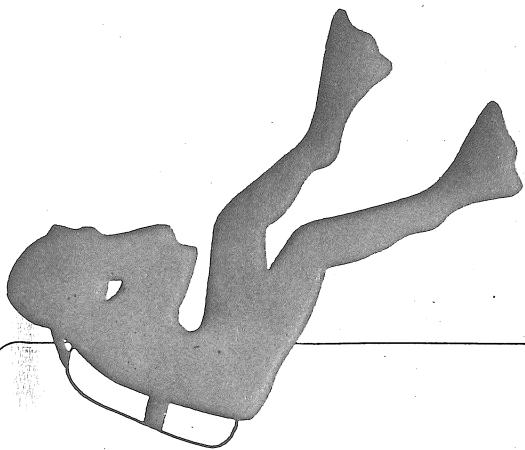
Interessant war ein Echolot Computer Schreiber der Fa. Lowrance welches eine Auflösung von 8 cm besitzt. Auf einem Echogramm konnte man die Bodenbeschaffenheit und Bodenformation sehen; darüber einen Fischschwarm u. in diesem z. B. die größeren Fische. Oder die Konturen eines Wracks..... Bei weiterer elektronischer Vergrößerung war z. B. der hüpfende Blinker vor einem auf der Lauer liegenden Fisch zu sehen. Preis zwischen 1200.-- und 5000.-- DM je nach Auflösung. Das eine Gerät erfaßt noch sauber bis zu einer Bootsgeschwindigkeit von 65 km/h. Na dann los!

Gekauft habe ich mir außer einem Standfuß nichts, da man sich wohl vorher von der Fülle der Angebote u. Gerätschaften ein genaues Bild machen muß. Es wird ja auch einiges Gerödel angeboten u. was neu u. gut ist hat halt seinen Preis.

In den Hallen für Surfsport fühlte ich mich erschlagen. Bei Sailboard fragte ich mal so, was er mir empfehlen könnte. Der hat mich irritiert angesehen und mir die Zeitschrift "Surfen" empfohlen. Er sei da wohl überfragt - schließlich muß man ja wissen was man will, er könne ja nicht über alles Bescheid wissen. Also beschloß ich meine alte Blanke pfleglich zu behandeln, 2.500.-- DM für ein Fantasieboard zu sparen und weiterhin Primitivsurfing zu betreiben.

Blub Blub

Euer Andreas

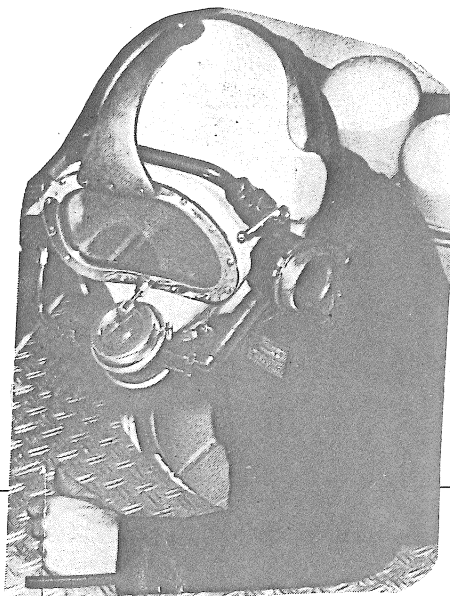
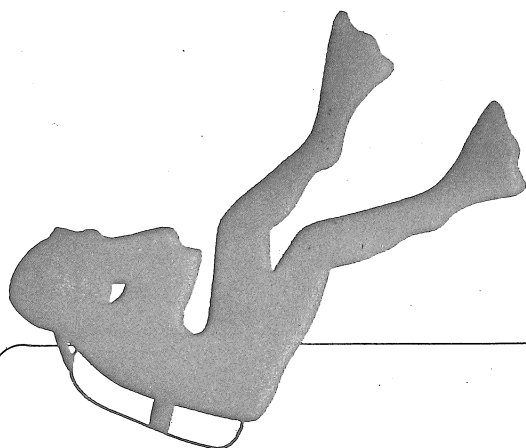


- 1) Im Reich der Hechte - von Hermann J. Gruhl
Beobachtungen an Süßwasserfischen in ihrem natürl. Lebensraum.
Jahr Verlag GmbH & Co - kann über "tauchen" bezogen werden.
DM 42.--
- 2) Bienzle und die schöne Lau - von Felix Huby
Es geht um Mord im Blautopf. Ein Höhlenforscher bringt sich selbst um ?!
ro ro ro thriller Rowohlt Verlag Nr. 2705 ca. DM 5.80
- 3) Haie - herrliche Räuber der See - von J. Cousteau
Knauer Verlag - Knauers Geheimnisse u. Rätsel des Meeres
Nr. 3347 DM 15.80
- 4) Kalamare - Wunderwelt der Tintenfische - von J. Cousteau
Knauer Verlag Nr. 450 DM 9.80

Aus dieser Reihe von Cousteau gibts nur noch wenige Exemplare.
Sie sind wirklich gut geschrieben und die meisten vergriffen
(siehe "Silberschiffe", "Wale", "Delphine" und "Calypso").

Nr. 1 - 4 kann bei mir angesehen werden.

Falls jemand ein Exemplar "Silberschiffe" auftreiben kann - ich
bitte darum mir eins mitzukaufen.



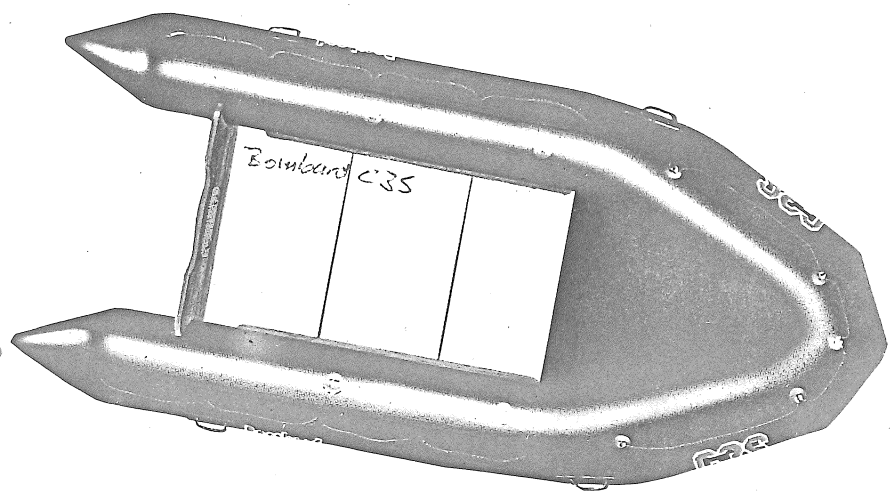
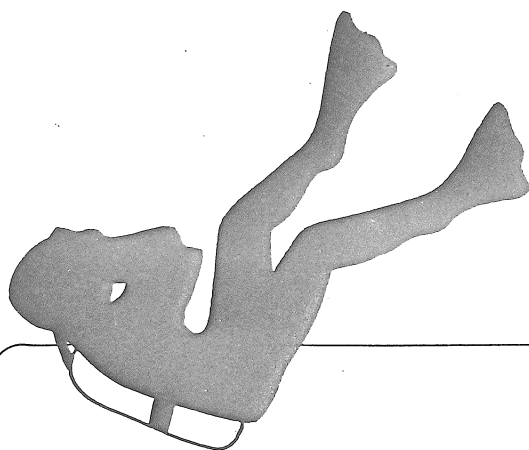
Trainingsplan vom 29.01. - 16.07.86

DATUM:

ÜL:

29.01.	Konditionsschwimmen-tauchen, Raufball	B + H
25.02.	Rettungsabend, UW-Rugby	alle
12.02.	Geschicklichkeitstauchen, Raufball	A + H
26.02.	Spieleabend	M + B
05.03.	Konditionstraining, Raufball	M + A
* 12.03.	Geräte/PTG+Weste, UW-Rugby	alle
19.03.	AB - Abend, Raufball	B + H
26.03.	Zeit-und Streckentauchen, UW-Rugby	H + A
02.04.	Sporttauchschein/Konditionstraining	alle
* 09.04.	Sporttauchschein/Gerätetraining	alle
16.04.	Sporttauchschein/Geschicklichkeitstr.	alle
23.04.	Sporttauchschein/Konditionstraining	alle
30.04.	Sporttauchschein/Stilschwimmen, Rugby	alle
* 07.05.	Gerätetraining	alle
14.05.	Wiederbelebung, Rettung-Befreiungsgr.	alle
21.05.	Konditionstraining, Raufball	M + A
* 28.05.	Gerätetraining	alle
04.06.	Alle Aktiven gestalten den Abend	keiner
11.06.	Konditionsschwimmen, Raufball	B + H
* 18.06.	Gerätetraining, UW-Rugby	alle
25.06.	Stilschwimmen, Raufball	H + A
02.07.	Spieleabend, UW-Rugby	M + A
09.07.	Konditionstraining, Raufball	M + B
16.07.	Ausrüstungskontrolle für Urlaub	B + H

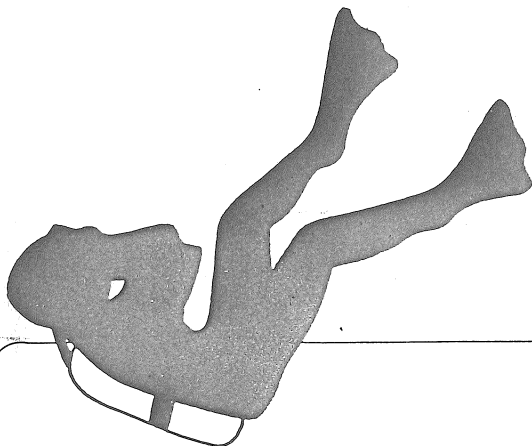
Bitte bringt an den Trainingsabenden mit * Eure eigene Weste und Bleigürtel mit!!!



Firma	Maße in cm	Gewicht in kg	Boden	Preis in DM	Pers. Zahl
<u>Zodiac</u> Mark II GR	380x167	67	Holz	4.862	4
Mark II GR	420x167	84	Alu	7.726	4
<u>Bombard</u> C3S	380x170	77	Alu	5.270	4-6
B4	400x170	72	Holz	4.720	4-6
<u>Zephyr</u> 406	410x170	75	Holz	5.498	4
304	380x150	78	Holz	4.498	3
<u>Metzler</u> Brignant VS	410x185	92	Holz	4.950	5
Markant VE	359x164	83	Holz	4.250	4
Elefant VS	460x185	111	Holz	5.400	6
<u>Torell Sport Boote</u>					
Achilles SR 124	375x161	66	Holz	3.950	5
SK 140	425x167	88	Alu	5.750	6
<u>ARTIACH</u> (Spanische Firma)					
Mariner 370	370x160	62	Holz	4.375	4
Mede	370x160	56	Holz	3.995	4

und viele mehr, Diskussion und Einsichtnahme bei mir.

Achtung!!! Bei Metzlerbooten ist jeder Kleinkram extra und teuer.



Wärme aus dem kalten Herz der Alb

Zwischen Bodensee und Alpen: Die größte geotherme Lagerstätte der Welt – Hasenmeyers These

Von unserem Redaktionsmitglied Hubert Kaltenbach

Aus dem jüngsten Tauchflug ins kalte Herz der Alb, in die Blauhöhle bei Blaubeuren, zieht der Pforzheimer Höhlenforscher Jochen Hasenmayer jetzt heiße Schlüsse. Zwischen Bodensee, Schwäbischer Alb, Fränkischem Jura, Bayerischem Wald und Alpenrand befindet sich das größte geotherme Wasserbecken der Welt, zwischen 25 000 und 30 000 Quadratkilometer groß, aus dem bei optimaler Nutzung der größte Teil der Bundesrepublik mit Energie versorgt werden könnte, so die neueste These Hasenmeyers.

Die Entdeckung des größten deutschen Höhlensees im Mörike-Dom Anfang November, 1250 Meter tief im Berginneren, habe ihm den letzten Beweis für seine schon vor Jahren aufgestellte Theorie geliefert, meinte der Speleologe gestern vor der Presse.

Hasenmayer ist seiner Theorie, daß sich bis zu den Alpen ein 25 Millionen Jahre altes Netz von Wasserhöhlen befindet, in seiner 26jährigen Entdeckungs- und Forschungstätigkeit Meter für Meter durch seine Tauchvorstöße ins Albinnere auf den Grund gegangen.

Der riesige Mörike-Dom, 120 Meter lang, 25 Meter breit und 40 Meter hoch, sei der bisher deutlichste Beweis dafür, daß seine Thesen

stimmen. Denn eine derartig große Höhle habe sich durch die Donau-eintiefung vor rund 100 000 Jahren nie und nimmer bilden können.

Der geologische Aufbau Süddeutschlands zeige, daß die Schwäbische Alb und die Fränkische Alb nur den zutage liegenden Nordrand der süddeutschen Juraplatte darstellten. Diese Platte laufe unter das Alpenvorland weiter, bis unter den „Fuß“ der Alpen. Das gesamte Jura-Kalkgebiet sei ehemals frei an der Erdoberfläche gelegen, wahrscheinlich während der gesamten Kreidezeit, sicher aber in der ersten Hälfte des Tertiärs, als 40 bis 110 Millionen Jahre lang. In diesem Zeitraum sei das Gebiet verkarstet, hätten sich Höhlensysteme gebil-

det, die sich nach Süden, also zu den Alpen hin, entwässert hätten.

Im Verlaufe der Alpenfaltung sei die Jura-Platte dann in die Tiefe gedrückt und vom Alpen-Abraum überlagert worden (Entstehung des Molasse-Beckens). So seien allmählich vor 25 bis 28 Millionen Jahren der Hauptteil der Juraplatte und die früheren Mündungen der Jura-höhlen zugeschüttet worden. Die Schlußfolgerung dieser Theorie sei, daß auch die Höhlensysteme in der heute noch sichtbaren Schwäbischen Alb ein Mindestalter von 25 Millionen Jahren haben müßten.

In der bis zu vier Kilometer abgesunkenen Juraplatte stecken in den alten Höhlensystemen durchgehende Grundwasserspeicher-räume. Bei einer durchschnittli-chen Temperaturzunahme von rund 33 Grad Celsius je Kilometer Tiefe müsse es sich dabei um riesige Thermalwassernetze handeln, so Hasenmeyers neueste These.

Hasenmayer: „Ein Warm- und Heißwassernetz erstreckt sich vom Bodensee bis zum Bayrischen Wald und nach Österreich hinein, 400 Kilometer lang und bis zu 120 Kilometer breit.“ Verglichen mit den auf der Erde bis heute bekannten Thermalwasservorkommen handele es

sich hier um die bisher größte Thermalwasser-Lagerstätte der Erde. Aus ihr könne für Jahrtausende „saubere“ Energie, als Dauerleistung zwischen 50 000 bis 100 000 Megawatt gewonnen werden. Zum Vergleich: In der Bundesrepublik würden ständig 300 000 Megawatt benötigt.

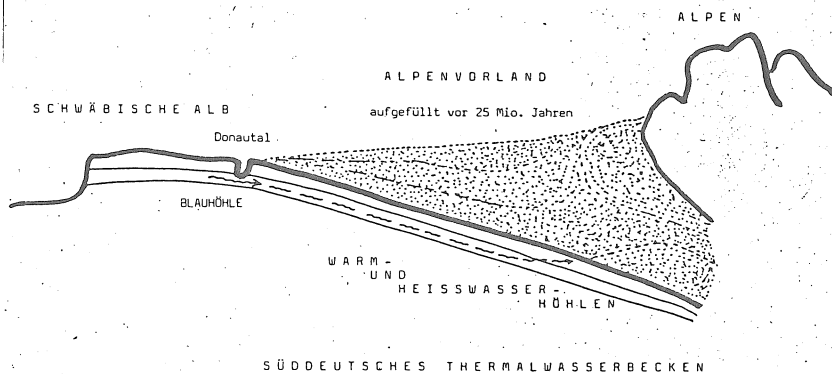
Daß seine Theorie nicht völlig utopisch sei, bewiesen schon heute Länder wie Ungarn, Frankreich und die UdSSR. In Ungarn und Frankreich würden bereits heute 100 000 Haushalte aus Thermalwasservorkommen mit Heizenergie versorgt. Frankreich strebe bis zum Jahre 2000 an, rund 800 000 Haushalte mit geothermischer Energie zu versorgen. Und in der UdSSR werde mit Erdwärme bereits heute Strom erzeugt.

Hasenmayer folgert: Ganz Süddeutschland könnte autark aus dem heimischen, aufgewärmten Grundwasservorkommen mit Energie versorgt werden.

Vorausgesetzt natürlich, das Land würde die entsprechenden Gelder für Investitionen zur Verfügung stellen. Und hier sieht der Forscher schwarz. Hinke man in der Karst-Wissenschaft eh schon anderen Ländern hinterher, sieht Hasenmayer hier eine geballte Atomlobby gegen sich. Denn sie müßte ja zugeben, bisher aufs falsche Pferd gesetzt zu haben. Das einzige Trostpflaster gegenüber anderen Ländern sei für ihn, daß es sich hier um die größte geothermische Energiequelle der Welt handle.

Um die geothermen Energiequellen nutzen zu können, müßten die Hauptadern der Unterwasserhöhlensysteme gefunden werden. Da man aber nicht an allen Ecken und Enden teure Bohrungen vornehmen könne, gelte es andere Wege zu finden. Einer davon sei, Unterwasserhöhlenforscher mit der Suche der Wassernetze zu beauftragen.

Die immer bessere Tauchtechnik ermögliche hier auch immer besser Einblicke in die unterirdischen Höhlenräume. So hätte sich in den letzten zehn Jahren die Tauchtiefe verdreifacht, die Zeit verfünffacht und die Tauchweite verdreifacht. Hasenmayer kündigte an, seine jahrelangen Forschungsergebnisse jetzt zu veröffentlichen und im kommenden Jahr, weitere Tauchvorstöße in die Blauhöhle zu unternehmen.



Die Schwäbische Alb ist nur der zutage liegende Teil der süddeutschen Juraplatte. Diese wurde vor 25 Millionen Jahren verschüttet. Der Verlauf der Blauhöhle zeigt, daß damit auch die ehemaligen Ausflüsse der Albhöhlen verstopft wurden. In der bis zu vier Kilometer abgesunkenen Juraplatte stecken noch heute die alten Höhlensysteme. Sie bilden durchgehende Grundwasserspeicher-räume. Bei einer Temperaturzunahme von ca. 30°C pro einem Kilometer Tiefe muß es sich um Thermalwassernetze handeln.

Zeichnung: Hasenmayer